

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
VKK Standardkessel Köthen GmbH Köthen (Anhalt)	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	06.12.2022

VKK Standardkessel Köthen GmbH**Köthen (Anhalt)****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021****BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021****VKK STANDARDKESSEL KÖTHEN GMBH, KÖTHEN (ANHALT)****AKTIVA**

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	2.124.131,50	231
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.433,00	0
II. Sachanlagen	2.117.698,50	230
- davon Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken: EUR 1.306.952,50 (Vorjahr: TEUR 0)		
- davon Technische Anlagen und Maschinen: EUR 717.868,00 (Vorjahr: TEUR 211)		
- davon Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung: EUR 92.878,00 (Vorjahr: TEUR 19)		
III. Finanzanlagen	1.000,00	1
B. UMLAUFVERMÖGEN	4.936.915,48	4.566
I. Vorräte	2.672.691,00	2.234
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	817.573,73	1.814
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.446.650,75	518
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	174.180,45	40
D. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG	3.129.976,68	3.153
	10.365.204,11	7.990

PASSIVA

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 TEUR
A. RÜCKSTELLUNGEN	801.017,51	1.014
B. VERBINDLICHKEITEN	9.564.186,60	6.977
	10.365.204,11	7.990

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

	2021 EUR	2020 EUR
1. Rohergebnis	8.668.969,98	1.430.568,40
2. Personalaufwand	-5.713.776,43	-1.361.328,67
a) Löhne und Gehälter	-4.747.095,89	-1.132.655,71
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-966.680,54	-228.672,96
3. Abschreibungen	-139.462,74	-16.362,64
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-139.462,74	-16.362,64
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.619.808,66	-867.257,87
5. Betriebsergebnis	195.922,15	-814.380,78
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-145.018,95	-48.256,73
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 6.875,00)		
7. Finanzergebnis	-145.018,95	-48.256,73

	2021 EUR	2020 EUR
8. Ergebnis vor Steuern	50.903,20	-862.637,51
9. Ergebnis nach Steuern	50.903,20	-862.637,51
10. Sonstige Steuern	-27.425,64	-7.048,76
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	23.477,56	-869.686,27
12. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-3.253.454,24	-2.383.767,97
13. Bilanzverlust	-3.229.976,68	-3.253.454,24

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

VKK STANDARDKESSEL KÖTHEN GMBH, KÖTHEN (ANHALT)

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft

Firma:	VKK Standardkessel Köthen GmbH
Sitz:	Köthen (Anhalt)
Handelsregister:	Amtsgericht Stendal HRB 26344

B. Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die VKK Standardkessel Köthen GmbH weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB auf.

Die größenabhängigen Erleichterungen bei der Aufstellung des Anhangs wurden in Anspruch genommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir "davon-Vermerke" zu Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung in den Anhang aufgenommen.

Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit (§ 265 Abs. 3 HGB) zu anderen Posten der Bilanz ebenfalls im Anhang gemacht.

Der Jahresüberschuss in Höhe von € 23.477,56 wird zuzüglich dem Verlustvortrag in Höhe von € 3.253.454,24 auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von € 3.129.976,68 aus.

C. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses sind die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten und - soweit abnutzbar - abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt linear. Die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagenzugänge erfolgen linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Anhaltspunkte für einen niedrigen Zeitwertansatz bestehen nach Auffassung der Geschäftsführung nicht.

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis 800,00 €, die im Zeitraum angeschafft wurden, sind voll abgeschrieben.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Bewertungsabschläge aufgrund der verlustfreien Bewertung sind vorgenommen worden.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit gleitenden Durchschnittswerten bewertet. Die unfertigen Erzeugnisse sind mit ihren Herstellungskosten angesetzt. Diese enthalten Einzel- und Gemeinkostenbestandteile. Die Bewertung der Materialgemeinkosten, der Gemeinkostenzuschläge für Fremdleistung und Verwaltungsgemeinkosten erfolgte innerhalb der Stundensätze der Fertigung und Konstruktion.

Die Bewertung der unfertigen Leistungen erfolgte nach dem Prinzip der verlustfreien Bewertung. Wertberichtigungen ergaben sich nicht.

Alle Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert ausgewiesen. Erkennbare Einzelrisiken lagen zum Berichtszeitpunkt nicht vor. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt worden.

Das Niederwertprinzip wurde beachtet.

Der Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden mit anteiligen Ausgaben aus der Zeit vor dem Abschlussstichtag, die Aufwendungen für Folgejahre darstellen, bewertet.

Von dem Wahlrecht zur Aktivierung aktiver latenter Steuern wurde gemäß § 274 Abs. 1 S.2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Die Kapitalerhöhungen des gezeichneten Kapitals betreffen Einzahlungen der Gesellschafter im Sinne von § 272 Abs. 1 HGB. Sie werden mit dem Nennwert ausgewiesen.

Rückstellungen werden auf der Grundlage von Verträgen, unternehmensinternen Aufzeichnungen oder Berechnungen sowie Schätzungen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in der Höhe gebildet, in der mit einer zukünftigen Belastung der Gesellschaft gerechnet werden muss (notwendiger Erfüllungsbetrag). Sofern die Restlaufzeit mehr als ein Jahr beträgt, erfolgt eine Abzinsung mit dem der Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre.

Die Ermittlung der Rückstellungen für Jubiläumsgeldverpflichtungen erfolgt nach dem versicherungsmathematischen Teilwertverfahren auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck, ebenfalls für die übergeleiteten Mitarbeiter der Beteiligungsgesellschaft Velde Boilers and Plants GmbH i.L.. Der Berechnung liegt der durch die Deutsche Bundesbank bekanntgegebene Rechnungszins von 1,60 % (Vorjahr: 2,05 %) p.a., der sich für eine pauschale Restlaufzeit von 7 Jahren ergibt, zugrunde.

Die Verbindlichkeiten werden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

D. Angaben und Erläuterungen zu den einzelnen Posten

I. Posten der Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres für die Einzelposten des Anlagevermögens ergeben sich aus dem Anlagenspiegel.

2. Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Restlaufzeiten der in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen liegen unter einem Jahr.

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, bestehen nicht.

4. Gezeichnetes Kapital

	31.12.2021	%	31.12.2020	%
	TEUR		TEUR	
3G Industrie Holding GmbH, Hannover	80,0	80,0	80,0	80,0
Dipl.-Ing. Harald Braun, Duisburg	5,0	5,0	5,0	5,0
Dr. Wolfgang Sobbe, Magdeburg	5,0	5,0	5,0	5,0
Dipl.-Ing. Volker Schulz, Magdeburg	5,0	5,0	5,0	5,0
Dipl.-Ing. Michael Fitzke, Magdeburg	5,0	5,0	5,0	5,0
	100,0	100,0	100,0	100,0

5. Bilanzverlust

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Verlustvortrag	3.253.454,24	2.383.767,97
Jahresüberschuss/ -Jahresfehlbetrag	-23.477,56	869.686,27
Bilanzverlust	3.229.976,68	3.253.454,24

6. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Es ergibt sich ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von € 3.129.976,68.

7. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen entfallen auf Mitarbeiter, die von der Velde Boilers and Plants GmbH i.L. übernommen wurden.

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	299.495,00
Gesamt	0,00	299.495,00

In den sonstigen Rückstellungen sind folgende Posten mit nicht unerheblichem Umfang enthalten:

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Garantiekosten	425.000,00	396.000,00
Personalarückstellungen	174.593,00	154.472,00
übrige Rückstellungen	201.424,51	164.434,61
Gesamt	801.017,51	714.906,61

Die Entwicklung der Rückstellungen ist im nachfolgenden Rückstellungsspiegel dargestellt.

	01.01.2021	Inanspruchnahme
Rückstellungen		
Pensionsrückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnl. Verpflichtungen	299.495,00 €	- 299.495,00 €
Personalarückstellungen		
Rückstellungen für Jubiläumsgeld	75.869,00 €	- 3.193,00 €
Rückstellungen für Überstunden	-	-
Rückstellungen für nicht.gen.Urlaub	70.526,00 €	-
Rückstellungen für Berufsgenossenschaft	8.077,00 €	- 8.077,00 €
Summe Personalarückstellungen	154.472,00 €	- 11.270,00 €
JA Kosten		
Jahresabschlusskosten	34.000,00 €	- 17.250,00 €
Rückstellungen f. Garantie	396.000,00 €	- 25.054,00 €
Übrige Rückstellung		
Reisekosten	2.465,93 €	- 2.465,93 €
Ausgleichsabgabe	12.464,77 €	- 12.464,77 €
fehlende Kosten	64.953,91 €	- 60.549,38 €
Tantieme	50.550,00 €	- 50.550,00 €
Summe sonstige Rückstellungen	714.906,61 €	- 179.604,08 €
Rückstellungen		
Pensionsrückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnl. Verpflichtungen	-	-
Personalarückstellungen		
Rückstellung für Jubiläumsgeld	-	207,00 €
Rückstellungen für Überstunden	-	6.959,00 €
Rückstellung für nicht.gen.Urlaub	-	24.225,00 €
Rückstellung für Berufsgenossenschaft	-	-
Summe Personalarückstellungen	-	31.391,00 €
JA Kosten		
Jahresabschlusskosten	-2.750,00 €	17.500,00 €
Rückstellungen f. Garantie	-	54.054,00 €
Übrige Rückstellung		
Reisekosten	0,00 €	0,00 €

Rückstellungen		Auflösung	Zuführung	31.12.2021
Ausgleichsabgabe		0,00 €	14.052,24 €	14.052,24 €
fehlende Kosten		-4.404,53 €	5.672,27 €	5.672,27 €
Tantieme		0,00 €	150.200,00 €	150.200,00 €
Summe sonstige Rückstellungen		-7.154,53 €	272.869,51 €	801.017,51 €

8. Verbindlichkeiten

Über die Fälligkeiten der Verbindlichkeiten gibt die nachstehende Tabelle Auskunft:

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von EUR 13.258,80 enthalten. Diese entfallen in voller Höhe auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

	Gesamtbetrag 31.12.2021 (31.12.2020) EUR	davon mit einer Restlaufzeit von		
		bis zu einem Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als fünf Jahren EUR
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.931.432,02 (3.773.872,51)	3.931.432,02 (3.773.872,51)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	842.947,48 (1.275.734,85)	842.947,48 (1.275.734,85)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten gg. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
sonstige Verbindlichkeiten	4.789.807,10 (1.926.916,54)	289.807,10 (169.416,54)	4.500.000,00 (1.757.500,00)	0,00 (0,00)
davon aus Steuern	151.975,99 (71.688,16)	151.975,99 (71.688,16)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
davon aus Darlehen	4.500.000,00 (1.757.500,00)	0,00 (0,00)	4.500.000,00 (1.757.500,00)	0,00 (0,00)
Gesamt	9.564.186,60 (6.976.523,90)	5.064.186,60 (6.976.523,90)	4.500.000,00 (1.757.500,00)	0,00 (0,00)

II. Posten der Gewinn- und Verlustrechnung**1. Umsatzerlöse****Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Märkten**

	01.01.2021-31.12.2021 EUR	01.10.2020-31.12.2020 EUR
Inland	9.624.269,85	2.072.429,92
Ausland	8.772.003,00	204.700,00
Kundenskonto	18.396.272,85	2.277.129,92
Gesamt	17.720,00	0,00
	18.378.552,85	2.277.129,92

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen T€ 93. Diese beinhalten, im wesentlichen, Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen in Höhe von T€ 20, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 7 und Erträge aus privater PKW-Nutzung in Höhe von T€ 63.

3. Wertberichtigungen unfertige Erzeugnisse

Dem Grundsatz der verlustfreien Bewertung folgend, wurden die unfertigen Erzeugnisse der aktuellen Auftragsituation angepasst.

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Verwaltungstätigkeiten und allgemeine Verwaltungskosten in Höhe von T€ 870 aus einem Dienstleistungsvertrag mit der VKK Standardkessel Verwaltung Köthen GmbH und der Velde Boilers and Plants GmbH i.L., Mietaufwendungen in Höhe von T€ 251 aus einem Pachtvertrag mit der Velde Boilers and Plants GmbH i.L. und aus dem Mietvertrag für das Büro Magdeburg, Aufwendungen für die Maschinen und Werkzeuge in Höhe von T€ 139, Aufwendungen für Instandhaltung und Reparatur von Maschinen und Anlagen in Höhe von T€ 165, Kosten für Versorgungsmedien (Strom, Gas, Wasser) in Höhe von T€ 320, Aufwendungen für Versicherungen in Höhe von T€ 181, Aufwendungen für Beratung und Markterschließung in Höhe von T€ 76 sowie weitere sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von T€ 515.

5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Von den Zinsaufwendungen T€ 145 (Vorjahr: T€ 48) entfallen T€ 48 auf Darlehen sowie T€ 6 auf Avale, T€ 90 auf auftragsbezogene Avalprovisionen und auf sonstige T€ 1.

E. Sonstige Pflichtangaben**1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse**

Am Abschlussstichtag bestanden keine langfristige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB.

2. Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Im Durchschnitt des Rumpfgeschäftsjahres waren 100 (VJ 103) Mitarbeiter beschäftigt.

	01.01.2021-31.12.2021	01.10.2020-31.12.2020
Arbeiter	42	42
Angestellte	50	58
	92	100

3. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die 3G Industrie Holding GmbH hält 80 % der Gesellschaftsanteile an der VKK Standardkessel Köthen GmbH, Köthen. Diese wurden im November 2020 von der Velde Boilers and Plants GmbH i.L. abgetreten.

4. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer	Dr. Sobbe, Wolfgang, Magdeburg
	Dipl.-Ing. Fitzke, Michael, Magdeburg
Prokuristen:	Braun, Harald, Duisburg
	Reinhardt, Roy, Dessau-Roßlau
	Coort, Christian, Venlo

Auf die Angabe der Bezüge von Organmitgliedern und ehemaliger Organmitglieder wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

5. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

6. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss von € 23.477,56 auf neue Rechnung vorzutragen.

Köthen, 31. März 2022

gez. Dr. Wolfgang Sobbe, Geschäftsführer
gez. Dipl.-Ing. Michael Fitzke, Geschäftsführer

	HISTORISCHE ANSCHAFFUNGSKOSTEN			31. Dez. 2021 EUR
	1. Jan. 2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	7.157,00	0,00	7.157,00
	0,00	7.157,00	0,00	7.157,00
II. SACHANLAGEN				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	1.326.266,00	0,00	1.326.266,00
Technische Anlagen und Maschinen	283.898,60	595.160,62	0,00	879.059,22
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.336,94	103.270,62	11.150,30	115.457,26
	307.235,54	2.024.697,24	11.150,30	2.320.782,48
III. FINANZANLAGEN				
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.000,00	0,00	0,00	1.000,00
	1.000,00	0,00	0,00	1.000,00
	308.235,54	2.031.854,24	11.150,30	2.328.939,48
	AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN			31. Dez. 2021 EUR
	1. Jan. 2021 EUR	Zuführungen EUR	Auflösungen EUR	
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	1.724,00	0,00	1.724,00
	0,00	1.724,00	0,00	1.724,00
II. SACHANLAGEN				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	19.313,50	0,00	19.313,50
Technische Anlagen und Maschinen	72.466,60	88.724,62	0,00	161.191,22
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.028,94	29.700,62	11.150,30	22.579,26
	76.495,54	137.738,74	11.150,30	203.083,98
III. FINANZANLAGEN				
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	76.495,54	139.462,74	11.150,30	204.807,98
	BUCHWERTE			31. Dez. 2020 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				5.433,00
				5.433,00
II. SACHANLAGEN				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				1.306.952,50
Technische Anlagen und Maschinen				717.868,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				92.878,00
				19.308,00

	BUCHWERTE	
	31. Dez. 2021 EUR	31. Dez. 2020 EUR
	2.117.698,50	230.740,00
III. FINANZANLAGEN		
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.000,00	1.000,00
	1.000,00	1.000,00
	2.124.131,50	231.740,00

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

VKK STANDARDKESSEL KÖTHEN GMBH, KÖTHEN (ANHALT)

A. WIRTSCHAFTSBERICHT

1. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

1.1. Gesamtwirtschaftliche Situation

Nach aktuellen Angaben des Statistischen Bundesamtes ist die deutsche Wirtschaft, gemessen am Bruttoinlandsprodukt (BIP), in 2021 trotz der andauernden Corona-Krise und zunehmender Liefer- und Materialengpässe preisbereinigt gegenüber dem Vorjahr um 2,7 % gestiegen.

Im Vergleich zum vorangegangenen Krisenjahr 2020, in dem die Produktion deutlich eingeschränkt worden war, hat sich die Wirtschaftsleistung in fast allen Wirtschaftsbereichen erhöht. Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung im verarbeitenden Gewerbe stieg dabei um 4,4 % gegenüber dem Vorjahr. Eine ähnliche Entwicklung zeigten die meisten Dienstleistungsbereiche, insbesondere bei den Unternehmensdienstleistern (+5,4 %) und den Leistungen im Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe (+3,0 %). Lediglich im Baugewerbe, das im Jahr 2020 nur unwesentlich von der Coronapandemie betroffen war, wurde ein leichter Rückgang um 0,4 % verzeichnet. Trotz der Zuwächse wurde das Vorkrisenniveau im verarbeitenden Gewerbe und bei den meisten Dienstleistungen aber bei weitem noch nicht erreicht.

Der Außenhandel erholte sich 2021 von den starken Rückgängen im Vorjahr. Deutschland exportierte preisbereinigt 9,4 % mehr Waren und Dienstleistungen ins Ausland als 2020. Die Importe legten preisbereinigt ebenfalls um 8,6 % zu. Damit lag der Außenhandel nur noch leicht unter dem Vorkrisenniveau.

Die preisbereinigten privaten Konsumausgaben stabilisierten sich auf dem niedrigen Vorjahresniveau, während die Konsumausgaben des Staates trotz des bereits hohen Vorjahresstandes weiter gestiegen sind.

Im Euroraum war 2021 ein ähnliches Bild wie in Deutschland zu beobachten. Das BIP für den gesamten Euroraum stieg gemäß einer vorläufigen Einschätzung von Eurostat im Geschäftsjahr um 5,2 %.

Das Zinsniveau befand sich im Jahr 2021 mit einem Spitzenrefinanzierungssatz von 0,25 %, einem Hauptrefinanzierungssatz von -0,50 % und einer Verzinsung der Einlagefazilität von 0,00 % auf einem weiterhin historisch niedrigen Stand.

Die wirtschaftliche Entwicklung und die fiskalpolitischen Rahmenbedingungen wirken sich zwar grundsätzlich auf die Investitionsgüternachfrage von Industrieunternehmen und auf die allgemeinen Zinskonditionen aus, hatten aber auf die laufende Geschäftstätigkeit der VKK Standardkessel Köthen GmbH keine wesentlichen Auswirkungen gehabt.

1.2. Entwicklungen im Kesselmarkt

Die Entwicklung im Markt der Großwasserraumkessel wurde auch im Jahr 2021 durch die Corona-Pandemie stark beeinflusst. Zeitgleich mit der erfolgreichen Entwicklung von Impfstoffen gegen das Corona-Virus wurde die Bearbeitung von Projekten, die sich 2020 verzögerten, wieder aufgenommen und größtenteils in die Realisierungsphase übergeleitet. Dabei haben Projekte, die alternativ zu den fossilen Brennstoffen beispielsweise mit Strom oder Wasserstoff beheizt werden, zugenommen. Insgesamt war weiterhin ein hoher Bedarf an Großwasserraumkesseln feststellbar.

In der Branche besteht nach wie vor hoher Wettbewerb mit entsprechendem Preisdruck. Wettbewerber wie Bosch Industriekessel, Viessmann, Astebo und HKB bedienen mit oftmals vergleichbaren Produkten unsere Kunden. Vorteile für uns ergeben sich jedoch im Bereich der Grenzleistungskessel und bei stark individuellen Kundenanforderungen sowie durch die exzellente Reputation des Namens VKK Standardkessel.

2. GESCHÄFTSVERLAUF

2.1. Geschäftsvolumen

Die VKK Standardkessel Köthen GmbH hat im Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 ihr Geschäftsvolumen weiter ausgebaut. Der Auftragseingang war vor allem im 1. Quartal des Jahres sehr stark, blieb aber auch über den Rest des Jahres auf konstant gutem Niveau.

Im Geschäftsjahr wurden Umsatzerlöse in Höhe von T€ 18.379 (Vorjahr T€ 2.277) erzielt.

Insgesamt konnte bei Gesamtkosten in Höhe von T€ 17.802 (Vorjahr T€ 3.682) ein Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von T€ 23 (Vorjahr T€ -870) erzielt werden.

2.2. Investitionen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von T€ 2.032. (Vorjahr: T€ 4) getätigt. Den Investitionen stehen Abschreibungen in Höhe von T€ 139 (Vorjahr: T€ 16) gegenüber.

2.3. Anlagenabgänge

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden lediglich geringwertige Wirtschaftsgüter veräußert.

3. DARSTELLUNG DER LAGE

3.1. Ertragslage

Die Ertragslage ist von der guten Auslastung der Kapazitäten ab dem 2. Quartal geprägt. Den Umsatzerlösen in Höhe von T€ 18.379 und Bestandsvermindernungen der unfertigen Erzeugnisse in Höhe von T€ 646 stehen im Wesentlichen Materialaufwendungen in Höhe von T€ 9.156, Personalaufwendungen in Höhe von T€ 5.714 sowie sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von T€ 2.620 gegenüber.

Die Abschreibungen in Höhe von T€ 139 (Vorjahr T€ 16) betreffen im Wesentlichen die im Eigentum des Unternehmens befindlichen Maschinen aus dem Produktionsbereich.

Der Zinsaufwand beträgt T€ 145 (Vorjahr: T€ 48). Er betrifft zum großen Teil Avalprovisionen sowie die Zinsen für ein Darlehen der GETEC Energie Holding GmbH.

Der Jahresüberschuss liegt bei T€ 23 (Vorjahr: T€ -870). Es ergibt sich ein Bilanzverlust in Höhe von T€ 3.230 (Vorjahr: T€ 3.253).

3.2. Vermögenslage

Das Gesamtvermögen der VKK Standardkessel Köthen GmbH beläuft sich auf T€ 10.365 (Vorjahr: T€ 7.991). Das Anlagevermögen hat einen Wert von T€ 2.124 (Vorjahr: T€ 232). Dies entspricht 20,1 % (Vorjahr: 2,9 %) der Bilanzsumme.

Der Bankbestand beläuft sich auf T€ 1.447 (Vorjahr: T€ 518). Forderungen gegen assoziierte Unternehmen bestehen nicht.

Die Eigenkapitalquote beträgt 0 % (Vorjahr: 0 %). Die Kapitalsituation ist geprägt durch Rahmendarlehen im Volumen von T€ 6.000 (Vorjahr T€ 1.758), der Darlehensrahmen war zum Berichtszeitpunkt noch nicht voll ausgeschöpft.

Die Geschäftsleitung beurteilt die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Geschäftsjahres als gut.

3.3. Finanzlage

Die Finanzierung des Anlagevermögens wird hauptsächlich über ein langfristiges Darlehen von der GETEC Energie Holding GmbH und ergänzende Finanzierungen dargestellt. Kontokorrentlinien bei den Hausbanken bestehen nicht und werden auch nicht benötigt. Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr jederzeit gesichert. Der Bankbestand per 31.12.2021 beläuft sich auf T€ 1.447 (Vorjahr T€ 518).

4. PROGNOSEBERICHT

Die VKK Standardkessel Köthen GmbH sieht sich als innovatives und flexibles Unternehmen, mit der klaren Ausrichtung auf die Herstellung Ressourcen schonender Dampf- und Heißwassererzeuger für den kommunalen und industriellen Bereich, sehr gut positioniert.

Darüber hinaus wird sich die Gesellschaft künftig noch stärker auf die Entwicklung von Kesseln orientieren, die die eingeleitete Energiewende unterstützen können und beispielsweise mit Wasserstoff und/oder Strom beheizt werden können.

Zum Berichtszeitpunkt ist jedoch erkennbar, dass durch den am 24.02.2022 begonnenen Krieg in der Ukraine Lieferketten nachhaltig gestört und die Materialverfügbarkeit eingeschränkt sind sowie die Material- und Energiepreise weiter steigen.

Insgesamt erwartet die Geschäftsführung, dass das Unternehmen das Geschäftsvolumen im Jahr 2022 auf einen Umsatz von ca. T€ 18.500 steigern kann.

B. CHANCENBERICHT

Die Chancen für das Geschäft der VKK Standardkessel Köthen GmbH liegen in der Realisierung von in Planung befindlichen Projekten für mit Erdgas/Heizöl, Biogas sowie Wasserstoff direktbefeueten oder mit Strom sowie Prozessabgasen beheizten Dampf- und Heißwasserkesseln und für Abhitzeessel hinter Gasturbinen. Speziell bei Projekten mit Grenzleistungskesseln ist das Unternehmen mit den eigenen Produkten sehr gut im Wettbewerb positioniert.

C. RISIKOBERICHT

Soweit nicht anders ausgeführt, wurde dem Chancen- und Risikobericht ein Prognosezeitraum für die nächsten drei Jahre zugrunde gelegt.

Wirtschaftliche und rechtliche Bestandsgefährdungspotentiale sowie sonstige Risiken, die besonderen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, sind derzeit nicht erkennbar. Die Ertragslage und die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens sind aufgrund der stabilen Eigenkapitalbasis, der Planungssicherheit in Bezug auf Erträge von Beteiligungen sowie aufgrund langfristig orientierter Kundenbeziehungen auch zukünftig gesichert.

Ein Risiko besteht darin, dass die geplante Realisierung von Großprojekten nicht in der zeitlichen Periode wie angenommen stattfindet. In der Regel hängen die Realisierungszeitpunkte vom Erhalt von Betriebsgenehmigungen ab. Behördliche Auflagen bzw. Nachforderungen, aber auch die Verschiebung von Projekten aufgrund besonderer Umstände können zu Verzögerungen und damit zu Erlös- und Ergebnisverschiebungen führen.

Mögliche Risiken werden über ein Risikomanagementsystem überwacht, welches das Unternehmen in die Lage versetzt, eventuelle Gefahren frühzeitig zu erkennen, sachgerecht bewerten zu können und somit rechtzeitig effektive Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Auch Risiken, die sich aus einer pandemischen Lage sowie kriegerischen Auseinandersetzungen ergeben können, werden in diesem System überwacht bzw. es wurden daraus bereits mitigierende Maßnahmen abgeleitet und umgesetzt.

D. VERSICHERUNG DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Gemäß § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB haben wir den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Kapitalgesellschaft im Lagebericht nach bestem Wissen so dargestellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und die wesentlichen Chancen und Risiken beschrieben werden.

Köthen, den 31. März 2022

gez. Dr. Wolfgang Sobbe, Geschäftsführer

gez. Michael Fitzke, Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die VKK Standardkessel Köthen GmbH, Köthen (Anhalt)

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der VKK Standardkessel Köthen GmbH, Köthen (Anhalt), - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie den Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der VKK Standardkessel Köthen GmbH, Köthen (Anhalt), für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein

den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschluss und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hannover, den 8. Juli 2022

AUDITA Treuhand GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
gez. G. Gaedecke, Wirtschaftsprüfer

Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde am 9.8.2022 durch die Gesellschafterversammlung festgestellt.

Ergebnisverwendungsbeschlussbericht

Der Bilanzverlust in Höhe von EUR 3.129.976,68 wird auf neue Rechnung vorgetragen.